

Hilfe für Geschädigte des AMIS-Finanzskandals

Geschädigte Anleger des AMIS-Finanzskandals können nun, mithilfe der Advofin Prozessfinanzierung AG, die Durchsetzung ihrer Ansprüche ohne finanzielles Risiko vornehmen.

Der Vorstand des AMIS Sammelklage-Vereins, Dr. Werner Albeseder, konnte eine diesbezügliche Vereinbarung treffen. Alles begann mit den beiden AMIS-Gesellschaften, AMIS Financial Consulting AG und AMIS Asset Management Investment Services AG. Sie waren als Finanz- und Wertpapierdienstleistungsunternehmen tätig. Nun besteht jedoch der Verdacht, dass ein erheblicher Teil der Investorengelder zum Großteil der Bereicherung von AMIS- Verantwortlichen

diente. Im Nov. 2005 wurde über das Vermögen der beiden AMIS-Gesellschaften das Konkursverfahren eröffnet. Dabei stellte sich heraus, dass ca. 16.000 Anleger betroffen sind und der Gesamtschaden ca. 200 Mio. Euro beträgt. Die früheren Geschäftsführer der AMIS (Harald Loidl und Dietmar Böhmer) wurden auf der Flucht in Venezuela verhaftet. Gegen beide ist beim Landesgericht für Strafsachen Wien ein Strafverfahren wegen schweren Betruges und Untreue anhängig.

Durchsetzung von Ansprüchen

Der AMIS Sammelklage-Verein bietet den vielen geschädigten Anlegern die Möglichkeit, den erlittenen Schaden gegen die verschiedenen Haftungsadressaten im Rahmen von sogenannten

„Sammelklagen“ durchzusetzen. Die Betroffenen können sich jetzt, ohne weiteres Geld in die Verfolgung ihrer Ansprüche investieren zu müssen, dieser Sammelklageaktion bis zum 12. Mai 2006 anschließen.

www.sammelklageverein.at

Es gibt keine Mitgliedsbeiträge, keine Rechtsanwalts-, Sachverständigen- oder Gerichtskosten. Das gesamte Prozessfinanzierungsrisiko wird von der Advofin AG gegen eine Beteiligung am Erlös übernommen.

Advofin übernimmt Kosten

„Wenn die Geschädigten für die Durchsetzung ihrer Ansprüche selbst kein Geld mehr aufwenden wollen, können sie sich unserer „Sammelklageaktion“ anschließen. Dadurch brauchen die

Geschädigten keine weiteren finanziellen Mittel aufwenden“, so Dr. Werner Albeseder, „weil die Prozessfinanzierung gänzlich von der Advofin AG übernommen wird“. Auch bei entsprechenden Prozessverlusten übernimmt die Advofin AG sämtliche Kosten. Nur im Erfolgsfall erhält Advofin eine Beteiligungsquote am Erlös. Als Gegenleistung übernimmt Advofin sämtliche Kosten für die Rechtsverfolgung. Klagen gegen die Sella-Bank in Luxemburg gegen die Anlegerentschädigungseinrichtung der WDPPLU GmbH und der Rep. Österreich scheinen

 **advofin**
prozessfinanzierung AG

unausweichlich. Weitere Infos:
www.sammelklageverein.at;
Tel. 01/40 90 30-7580 Werbung